

## B3 Textarbeit

a) Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Was ist nonverbale Kommunikation?

2. Welche These stellte der Pfarrer Johann Caspar Lavater auf?

3. Welche Folgen hatte diese These?

4. Was wurde Anfang des 20. Jahrhunderts an den Universitäten unterrichtet und was stellte sich als Problem heraus?

5. Was konnte in den 1980er-Jahren in einer Reihe von Versuchen bewiesen werden?

6. Was sind die Erkenntnisse der heutigen Verhaltensforschung?

b) Formen Sie die Sätze um, indem Sie die in Klammern angegebenen Wörter verwenden.

♦ Nonverbale Kommunikation ist vermutlich die älteste Form der Verständigung. (man – ausgehen)*Man geht davon aus, dass nonverbale Kommunikation die älteste Form der Verständigung ist.*1. Wissenschaftler und Psychologen fasziniert die Bedeutung der Körpersprache schon seit Langem. (Interesse – zeigen)2. Der Züricher Pfarrer Johann Caspar Lavater hatte die richtige Vermutung, dass die ruhige und bewegte „Oberfläche des Menschen“ etwas Wahres über ihn verrät. (vermuten – Zusammenhang – Äußeren und Inneren – Menschen)3. Das hatte zur Folge, dass damals eine regelrechte Sucht ausbrach, Gesichtsprofile deuten zu lassen, um Aufschluss über den Charakter zu erhalten. (Mode werden – Bestimmung – Charakter)4. Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts sollten Studenten anhand von fotografierten Gesichtsausdrücken die dazugehörige Emotion ermitteln. (Fotografien – herausfinden – welche Gesichtsausdrücke – welche Emotionen – gehören)5. Der Amerikaner Carney Landis bewies zwischen 1924 und 1939 jedoch mit einer Reihe von Experimenten, dass selbst bei heftigsten Gefühlen keine einheitlichen mimischen Reaktionen auftreten. (Beweis – erbringen – keine Einheitlichkeit – mimische Reaktionen – gibt)6. Wissenschaftler stellten fest, dass Persönlichkeitsmerkmale die Körpersprache in verschiedener Weise beeinflussen. (Einfluss – Persönlichkeitsmerkmale – Körpersprache – nachweisen können)